

DMS-Mannschaft mit Zukunft wird fünfter in der Bezirksklasse

Bei den diesjährigen DMS (Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen) schwammen die Gütersloherinnen wie im Vorjahr in Hövelhof.

Bei diesem besonderen Wettkampf erfolgt anders als sonst ausschließlich eine Mannschaftswertung und genauso wie in anderen Mannschaftssportarten wird in verschiedenen Ligen geschwommen. Die Gütersloherinnen schwimmen derzeit in der Bezirksklasse und mussten – wie in allen anderen Ligen auch – als Mannschaft alle 50-m-, 100-m-, 200-m- und 400-m-Strecken, sowie die 800 m Freistil jeweils ein Mal am Vormittag und ein Mal am Nachmittag zurücklegen, wobei es die Einschränkung gibt, dass jeder nur fünf Mal schwimmen darf.

Abhängig von der Weltrekordzeit für die es 1000 Punkte gibt, wird jede geschwommene Zeit dann in Punkte umgerechnet und diese werden dann addiert. Die GSVer schwammen in diesem Jahr eine Gesamtpunktzahl von 12070 Punkten und belegten unter 20 Mannschaften in der Bezirksklasse den fünften Rang.



(Von links:) Greta, Silke, Annika, Paula, Carla, Rachel, Nina und Rebecca (Foto: Henrik Martinschledde)

Ihr DMS-Debüt feierten in diesem Jahr Paula Haming (Jg. 1998) und Annika Kniepkamp (Jg. 1999). Während Paula die Sprintstrecken über 50 m Rücken (0:41,63 / 293 Punkte), 50 m Brust (0:45,47 / 296 Punkte) und 50 m Freistil (0:37,18 / 267 Punkte) in ausgezeichneten Zeiten schwamm, hatte Annika im Dienste der Mannschaft ein wahrlich hartes Programm zu absolvieren. Im badewannenwarmen Wasser schwamm sie zum erstes Mal überhaupt die 800 m Freistil und dies gleich in GSV-Alters-Rekord-Zeit von 12:30,67 (285 Punkte). Auch bei den beiden folgenden Rennen blieben die Uhren in GSV-Alters-Rekord-Zeit stehen. So schraubte sie die Rekordmarke über 100 m Freistil auf 1:19,63 (292 Punkte) und über die 200 m Rücken (3:21,48 / 240 Punkte) ging sie sogar die 100 m in 1:40,86 so schnell an, dass auch die 100-m-Zeit neben der 200-m-Zeit einen weiteren GSV-Alters-Rekord bedeuteten. Danach schwanden dann aber doch die Kräfte. So fuhr sie für die Mannschaft aber noch wertvolle 241 Punkte über die 50 m

Schmetterling (0:40,87) und 286 Punkte über die 400 m Freistil (6:06,50) ein.

Stark war auch der Auftritt von Greta Schenke (Jg. 1997). Lautstark von ihren Mannschaftskameraden angefeuert schwamm sie bei allen ihren drei Starts zu neuen Bestzeiten. Die meisten Punkte erschwamm sie dabei über die 200 Brust in 3:30,88 (293 Punkte). Einen Riesensatz nach vorne machte sie aber auch über die 100 m Brust in 1:38,26 (290 Punkte) und über die 200 m Lagen in 3:29,41 (230 Punkte).

Genauso wie für Annika standen auch für Rachel Hasler (Jg. 1998) die langen Freistilstrecken auf dem Programm. Die 800 m Freistil schwamm sie in neuer Bestzeit von 13:59,55 (203 Punkte) und für die 400 m Freistil benötigte sie 6:42,54 (216 Punkte). Zuvor durfte sie aber auch über ihre Paradestrecke den 200 m Brust ins Wasser springen. Diese legte sie in 3:44,72 (242 Punkte) zurück.

Als einzige Rücken-Expertin im Team war von vorne herein klar, dass Rebecca Kästel (Jg. 1997) alle drei Rückenstrecken in Hövelhof schwimmen musste. Diese dankbare Aufgabe nahm Rebecca gerne an und sprintete so auch gleich zu einem neuen GSV-Alters-Rekord über 50 m Rücken in 0:37,23, womit sie satte 410 Punkte für die Mannschaft einsackte. Weitere 377 Punkte erschwamm sie über die 200 m Rücken in 2:53,26. Jeweils 351 Punkte brachten 1:23,30 über 100 m Rücken und 2:42,62 über 200 m Freistil ein. Zudem schwamm sie im letzten Rennen über 100 m Freistil in 1:13,84 (367 Punkte) zu einer zweiten Bestzeit.

Mit vielen Bestzeiten zeigten die Jüngeren, dass es bergauf geht und auch der Aufstieg in die Bezirksliga für die nächsten Jahre als kein unrealistisches Ziel erscheint.

Froh waren sie aber alle fünf, dass sie mit Carla Beckmann (Jg. 1984) und Nina Höhmann (Jg. 1987) zwei in ihrer Mannschaft hatten für die zwei Strecken die sie allesamt noch nie auf einem Wettkampf zurückgelegt haben. Glücklicherweise sind aber beide große Freunde der 200 m Schmetterling und schwammen diese daher auch auch sichtlich gerne. Carla legte diese in 2:38,80 (478 Punkte) und Nina in 2:50,45 (387 Punkte) zurück. Auch die zweite so kraftraubende und anspruchsvolle Strecke – die 400 m Lagen – nahmen beide in Angriff. Carla kämpfte sich in 5:40,64 (494 Punkte) und Nina in 5:57,40 (428 Punkte) durch diesen Lagen-Marathon hindurch.

Ebenso schwammen beide die 100 m Schmetterling, wobei Carla nach 1:10,83 (510 Punkte) und Nina nach 1:15,13 (427 Punkte) anschluss.

Zudem legte Carla die 50 m Schmetterling in 0:32,06 (500 Punkte) und die 200 m Freistil in 2:19,62 (556 Punkte) zurück.

Nina hingegen ging auch über die beiden kürzeren Lagedistanzen an den Start und fuhr hier 415 Punkte über die 100 m Lagen (1:18,78) und 444 Punkte über die 200 m Lagen in 2:48,27 ein.

Sehr entgegen kam in Hövelhof Silke Thoms (Jg. 1964) das badewannenwarme Wasser. Denn sie gehört zu den Schwimmerinnen, die sich da besonders wohlfühlen. So beeindruckte sie auch gleich zu Beginn alle mit ihrer 100-m-Brust-Zeit von 1:28,68 (395 Punkte). Flott unterwegs war sie aber auch über die 100 m Lagen in 1:21,97 (369 Punkte). Zudem sprintete sie über 50 m Brust in 0:40,93 zu 406 Punkten und über 50 m Freistil in 0:32,51 zu 400 Punkten. Darüber hinaus schwamm sie die 100 m Rücken in 1:24,86 und sammelte hier 332 Punkte ein.